

Mädels für ein solidarisches Miteinander

Im Mädchentreff der OJAD gab es zum Welt-Mädchentag ein buntes Programm.

DORNBIRN Viel hatten sie sich vorgenommen rund um den Welt-Mädchentag. Und international sollte beim Mädchentreff der Offenen Jugendarbeit Dornbirn die ganze auf den 11. Oktober folgende Woche werden: mit Besucherinnen aus Wiesbaden in Deutschland. Daraus wurde erst mal nichts – zumindest kam es anders, als ursprünglich geplant. Jedes Jahr erinnert der Internationale Mädchentag der Vereinten Nationen an die weltweit vorhandenen Benachteiligungen von Mädchen. „Auch bei uns geht es um die gezielte Förderung von Mädchen und jungen Frauen durch Bildung, Gleichberechtigung in allen Lebensbereichen und Null-Toleranz für Gewalt gegen Mädchen und junge Frauen“, so **Katharina Kohler**, Leiterin des Mädchentreffs Dornbirn.

Kreativität gefragt

In Zeiten von Corona waren also viel Kreativität und noch mehr Ide-

enreich tum gefragt. „Wer hätte gedacht, dass der digitale Raum, in dem wir seit dem Frühjahr bereits diverse Aktionen verlegen mussten, plötzlich so wichtig sein würde“, sagt OJAD-Mitarbeiterin **Martina Nachbauer**. „Vor einem Jahr noch hätten wir es kaum für möglich gehalten, auf diese Weise live Sessions mit Yoga, Selbstverteidigung und HipHop (Breakdance und Graffiti) oder Kochen zu veranstalten. In der OJAD wollen wir nichts unver-sucht lassen, die Jugendlichen auch in dieser schwierigen Zeit weiterhin zu unterstützen“, ergänzt sie.

Mädchenrechte haben Vorrang

Die Aktionswoche des Mädchentreffs der Offenen Jugendarbeit Dornbirn begann gemeinsam mit der MJÖ – Muslimische Jugend Österreich – am Sonntagnachmittag in der Bergmannstraße. Gemeinsam wurden Statements erarbeitet, um damit gleich Taschen und T-Shirts zu bedrucken. Die Mädchen mach-



Zum Internationalen Mädchentag gab es diverse Aktionen im Mädchentreff der OJAD.

ERH

ten dadurch deutlich, was ihnen persönlich wichtig ist: „Nein heißt Nein“, „Sei die Heldin deines Lebens!“, „Mädchen können alles“, oder „Girl Power“ waren einige ihrer Botschaften.

Internationaler Austausch

Und weil der Besuch der deutschen Mädchen in Dornbirn nicht möglich war, spielte sich der Kontakt eben anders ab: Die Workshops fanden online in den Mädchentreffs in Dornbirn und dem hessischen Wiesbaden statt. Beim online Selbstverteidigungs- und Selbstbehauptungsworkshop wurden alle auch sportlich vor ihren Bildschirmen gefordert. „Die Mädchen und jungen Frauen konnten durch den internationalen Austausch im digitalen Raum neue Perspektiven gewinnen, Fähigkeiten und Kompetenzen ausbauen und ein starkes Zeichen für ein solidarisches Miteinander setzen“, sagt Katharina Kohler. **ERH**